

RESULTATE & NEWS

Greene meldet sich mit guter Staffelzeit zurück

LEICHTATHLETIK: 100-m-Weltrekordhalter Maurice Greene (USA) ist erfolgreich ins Olympia-Jahr gestartet. Der dreifache Weltmeister von Sevilla kam in Lawrence (USA) nach zwei Wochen Trainingspause wegen Adduktorenproblemen mit der Staffel auf 38,45 Sekunden. Greene rannte diese Zeit zusammen mit seinen Landsleuten Chris Johnson und Brian Howard sowie Trainingspartner Ato Boldon aus Trinidad.

Leichtathletik: Strassenlauf Bleniotal

Donglo Tl. Strassenlauf «Glo Media Blenio». Männer: 1. Robert Kipchumba (Ken) 29:02,7. 2. Patrick Ivuti (Ken) 29:03,7. 3. Paul Kosgei (Ken) 29:06,6. Ferner: 17. Ivan Pongelli (Sz) 31:29,9.
Frauen: 1. Rose Cheruiyot (Ken) 15:55,5. 2. Ruth Kutoi (Ken) 16:08,2. 3. Margaret Atononyang (Ken) 16:10,8.

50 Punkte für Malone



BASKETBALL: Auch im Alter von 36 Jahren sorgt der Amerikaner Karl Malone (im Bild hinten) immer wieder für Spitzenleistungen. «The Mailman», der vor kurzem die 31 000 Punkte-Marke durchbrochen hatte, steuerte in den NBA-Playoff-Achtelfinals 50 Punkte zum 104:93-Erfolg seiner Utah Jazz gegen die Seattle SuperSonics bei. Dies bedeutet für Malone persönlichen Playoff-Rekord. Weniger erfolgreich blieb Titelverteidiger San Antonio im ersten Duell der Best-of-5-Serie gegen Phoenix Sun, das mit 70:72 verloren ging.

Basketball: NBA, Playoffs

National Basketball Association (NBA), Playoff-Achtelfinals (best of 5): Miami Heat - Detroit Pistons 95:85; Stand 1:0. Charlotte Hornets - Philadelphia 76ers 82:92; Stand 0:1. Utah Jazz - Seattle SuperSonics 104:93; Stand 1:0. San Antonio Spurs - Phoenix Suns 70:72; Stand 0:1. New York Knicks - Toronto Raptors 92:88; Stand 1:0. Indiana Pacers - Milwaukee Bucks 88:85; Stand 1:0. Portland Trail Blazers - Minnesota Timberwolves 91:88; Stand 1:0. Los Angeles Lakers - Sacramento Kings 117:107; Stand 1:0.

Golf: PGA-Turnier Greensboro

Greensboro, North Carolina (USA), US-PGA-Tour (3 Mio Dollar/Par 72), Schlussklassement: 1. Hal Sutton (USA) 274 (67/64/72/71). 2. Andrew Magee (USA) 277 (70/68/68/71). 3. Mark Calvachchia (USA) und Dudley Hart (USA), je 278. 5. Doug Dunakey (USA), Jonathan Kaye (USA) und Chris Perry (USA), je 281.

TV SPORTSENDUNGEN

SAT 1

5.30 täglich ran Sport; 18.50 täglich ran Sport; 20.00 täglich ran Schweizer Sport-News; 0.45 ran Football: NFL-Europe-League

Eurosport

8.30 Tennis (W); 9.30 Landhockey (W); 11.00 Live: Sheffield: Snooker-WM, Viertelfinals; 13.00 Euro Goals; 14.30 Live: Barcelona: Tennis: ATP-Turnier, 1. Runde; 16.30 Sofia: Gewichtheben-EM: Frauen; 17.00 Live: Sofia: Gewichtheben-EM: Männer; 19.00 Xtrem Sport: YOZ Youth Only Zone; 20.00 Fussball: Dream Team; 20.30 Sheffield: Snooker-WM, Viertelfinals; 22.00 Live: St. Quentin: Boxen; 0.00 Greensboro: Golf: US PGA Tour; 1.00 Adventure (W) DSF

5.00 Rollerjam (W); 6.45 Sport kurios (W); 7.15 Monster Trucks (W); 8.45 Sport kurios (W); 9.00 Borussia (W); 9.45 LaOla (W); 10.30 Hattrick; 12.00 Sport kurios (W); 12.30 Monster Trucks (W); 13.00 American Gladiators (W); 14.00 Takeshi's Castle (W); 14.45 Lumberjack (W); 15.15 Speed zone; 15.45 Sport kurios (W); 16.00 American Gladiators (W); 17.00 Takeshi's Castle (W); 17.45 News; 18.00 Live: Presov: Fussball: A2-Länderspiel: Slowakei - Deutschland; 20.00 News 20.15 Live: Mainz: Fussball: U-21 Länderspiel: Deutschland - Schweiz; 22.15 News; 22.30 Investor Sportbörse; 23.00 Inside NBA: Play-off Conference Quarterfinals; 0.00 Knockout Fightnight: Leichtgewicht: Israel Cardona/USA - Julio Alvarez/Mex; 1.45 Sport kurios (W); 2.00 Rollerjam (W); 3.30 Monster Trucks (W); 4.00 Kraftsport.

FL-Team kämpft unglücklich

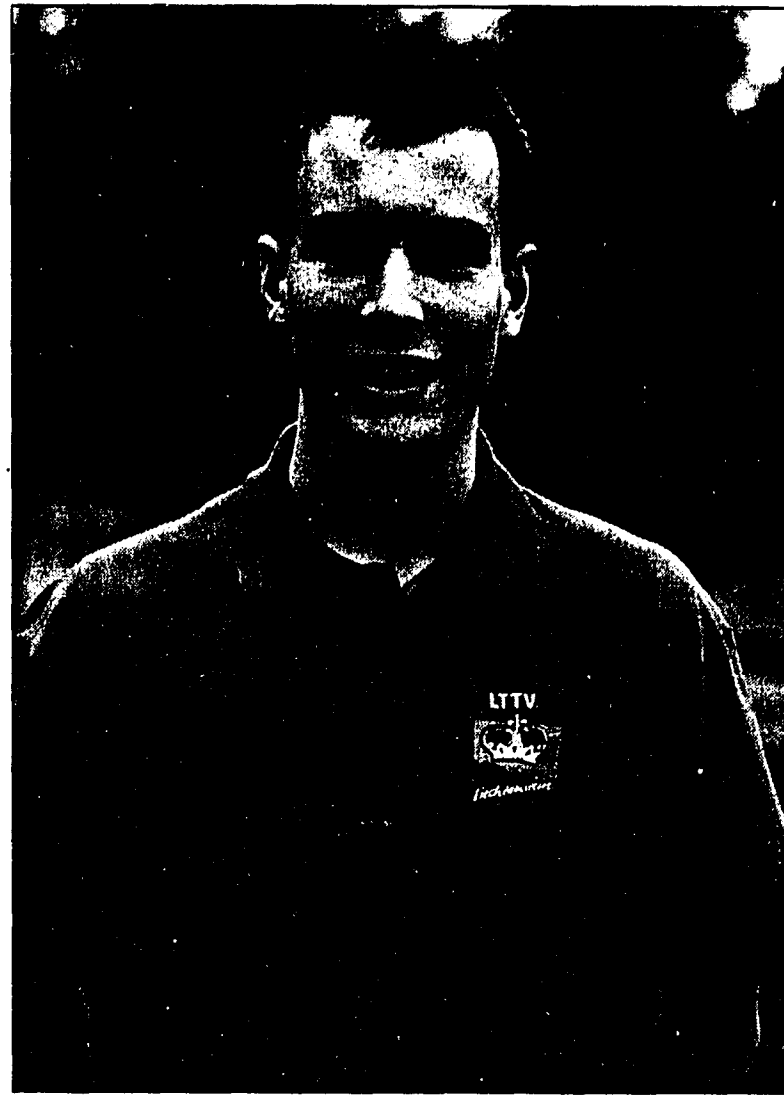
Liechtenstein spielt an der Tischtennis-EM stärker denn je und verliert nur mit viel Pech

An den Tischtennis-Europameisterschaften in Bremen zahlte das Team Liechtenstein über die Ostertage bitteres Lehrgeld. Ab heute steigen die Klassierungsspiele.

Nach der 0:4-Startniederlage vom Karfreitag gegen Luxemburg standen am Ostersonntag zwei starke Gegner auf dem Programm des Teams Liechtenstein. Im Morgenspiel galt es für die Liechtensteiner in der Gruppe E der dritten Stärkeklasse gegen die Vorrunden-favorisierten Finnländer anzutreten, eine Begegnung, die diskussionslos ebenfalls mit 0:4-Spielen verloren ging. Dabei hatten unsere Spieler nicht die geringste Chance zu einem Satzgewinn.

Knappe Niederlage

In der zweiten Karfreitags-Partie hiess der Gegner Estland. Auch diese Mannschaft ist nach der reinen Papierform deutlich stärker als Liechtenstein, spielt sie doch annähernd auf demselben Niveau wie die Schweiz. Die zwei ersten Spiele bestätigten dies auch, verloren doch sowohl Philipp Pfeiffer wie auch Dominik Marxer ihre Auseinandersetzungen jeweils mit 2:0-Sätzen. In der dritten Einzelbegegnung gelang es Peter Frommelt, nach einem 0:1-Rückstand mit einem überwältigenden Spiel den zweiten Satz zu gewinnen und das Match auszugleichen. Auch im daraus erforderlich gewordenen Entscheidungssatz wuchs Frommelt über sich hinaus und bot seinem Gegner die Stirn. Punkt für Punkt verlief dieser Satz ausgeglichen. Und nur mit sehr viel Pech und mit dem knappmöglichen Ergebnis von 24:22 Punkten gelang den Esten der dritte Spielsieg



Dominik Marxer (Bild) und seine Teamkollegen warten bei der EM in Bremen mit sehr positive Leistungen auf. (Bild: Ingrid Delacher)

schliesslich doch. Gleich verlief dann auch die Doppelpartie, die Frommelt und Marxer mit windigen 22:20 verloren. Anstatt eines überraschenden und unerwarteten 2:2-Unentschiedens ging Liechtenstein schliesslich mit sehr viel Pech und einer weiteren 0:4-Niederlage vom Platz.

Riesige Fortschritte

Am Ostersonntag stand Zypern den Liechtensteinern gegenüber. Diese Begegnung war ein sauberes Spiegelbild des Estland-Spieles. Erneut entschieden sich das Einzel von Peter Frommelt und das Doppel von Frommelt/Marxer erst im Entscheidungssatz, nur verlief alles

noch viel knapper. Beim Spielstand von 20:16 hätte Frommelt im Spiel gegen Zyperns Nummer eins nur noch ein einziger Punkt zum Sieg gefehlt, doch Frommelt hielt der starken Nervenbelastung nicht stand und verlor. Aserbaidschan war Liechtensteins Gegner am Ostermontag. Und in dieser Partie wollten sich Frommelt und Marxer die Blöße des Vortages kein zweites Mal leisten. Nach den Startniederlagen von Philipp Pfeiffer und Klaus Schmidle spielten Frommelt und Marxer in der Folge auf nie gesehene Art. In überlegener Manier feierten die zwei den ersten Einzel- und Doppelsieg an den Europameisterschaften zum 2:2-Matchausgleich gegen Aserbaidschan. Da zum Gewinn einer EM-Auseinandersetzung vier Spielsiege erforderlich sind, kamen zwei weitere Begegnungen zur Austragung. Diese konnte Aserbaidschan schliesslich mit 4:2 für sich entscheiden.

Tolle Einstellung

In einem Gespräch mit dem «Liechtensteiner Volksblatt» erklärte der in Genf wohnhafte deutsche Diplomat und Liechtensteins Coach Herbert Neubauer: «Ich bin sehr zufrieden mit meinen Spielern. Ihre Leistung stimmt, ihre Einstellung stimmt und ihr Teamgeist stimmt. Leider haben wir gegen Estland, Zypern und Aserbaidschan jeweils nur sehr sehr knapp verloren, auch wenn 0:4-, beziehungsweise 2:4-Niederlagen etwas anderes aussagen könnten. Liechtensteins Tischtennis hat in den vergangenen Monaten unheimliche Fortschritte gemacht.» Heute und morgen startet Liechtenstein zu den Klassierungsspielen. Die zugelosten Teams sind noch nicht bekannt.

Grosser Andrang

18. Internationales Schach-Open in Triesen

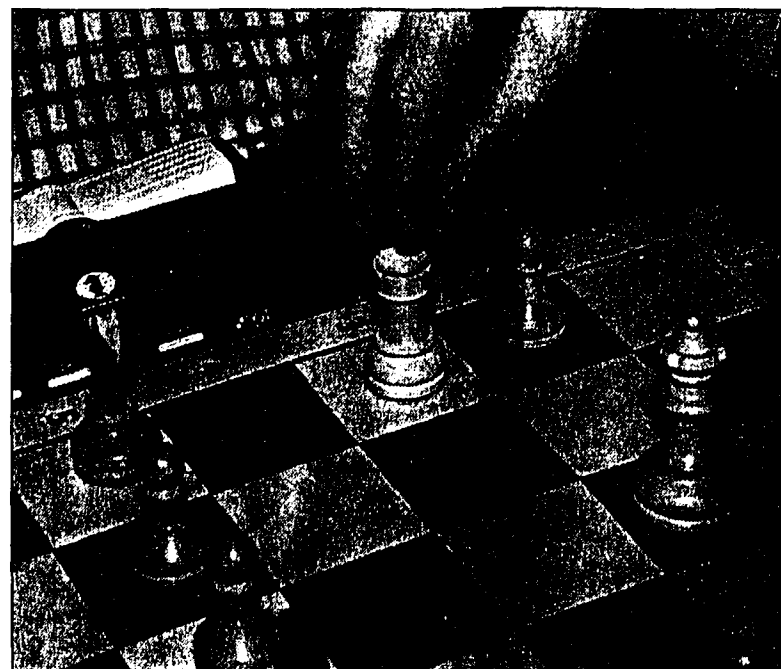
Triesen ist dieses Jahr zum zweiten Mal Austragungsort des Liechtensteiner Schach-Opens, das erstmals in zwei Kategorien ausgetragen wird, dem traditionellen Open über neun Runden und dem Senioren-Open über sieben Runden.

Die Veranstalter des 18. Internationalen Schach-Opens, der Liechtensteiner Schachverband und der Verkehrsvereins Triesen, erwartet auch dieses Jahr über 100 Teilnehmer aus etwa 15 Nationen. Erstmals wird dieses Jahr ein separates Senioren-Open durchgeführt, das im Unterschied zum neunrunden Normalopen nur sieben Runden umfasst. Bereits sind fünfzig Teilnehmer angemeldet, darunter achtzehn Meisterspieler. Favorit des traditionellen Opens ist Grossmeister Valery Chekhov aus Moskau (ELO 2420).

Beim Senioren-Open dürfte der tschechische Altmeister Ludek Bachmann um den Turniersieg kämpfen. Zahlreiche Amateurspieler halten auch dieses Jahr dem Schach-Open die Treue.

Turnier startet am 26. Mai

Das Turnier findet unter dem Patronat von Erbprinz Alois von Liechtenstein statt. Es wird wiederum vom internationalen Schiedsrichter Albert Baumberger geleitet. Die finanziellen Träger der Grossveranstaltung sind der Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung, die Gemeinde Triesen, der Liechtensteiner Schachverband und der Verkehrsverein Triesen sowie zahlreiche Sponsoren und Inserenten der Turnierbroschüre. Das Turnier findet im Gemeindegarten Triesen statt. Turnierbeginn ist der 26. Mai.



Ab dem 26. Mai gibt es in Triesen wieder Schachsport der Extraklasse zu sehen.

Im dritten Anlauf

Tennis: Pioline gewann in Monte Carlo

Cédric Pioline hat bei der dritten Finalteilnahme am mit 2,95 Millionen Dollar dotierten ATP-Masters-Turnier in Monte Carlo erstmals gewonnen. Der in Genf wohnhafte Franzose bezwang den Slowake Dominik Hrbaty in 161 Minuten mit 6:4, 7:6 (7:3), 7:6 (8:6). In Hilton Head (USA) kam die Französin Mary Pierce mit dem 6:1, 6:0-Finalsieg über Arantxa Sanchez (Sp) zu ihrem ersten Turniersieg in diesem Jahr.

Pioline ist der erste Franzose seit 1963 (Pierre Darmon), der das Turnier im Fürstentum gewinnen konnte. Der Turniersieg in Monte Carlo ist Piolines fünfter und zugleich wichtigster seiner Karriere. Bisher war ihm in bedeutenden Turnieren der letzte Erfolg verwehrt geblieben. Bei seinem zehnten Auftritt in Monte Carlo musste der 30-Jährige jedoch hart für den Sieg kämpfen. «Ich rannte wie ein 20-Jähriger. Das war gegen Dominik aber auch nötig, denn er hat einige unglaubliche Bälle geschlagen. Ich weiss gar nicht, wie ich die überhaupt erreicht habe», meinte Pioline.

Der um acht Jahre jüngere Hrbaty spielte in seinem ersten Masters-Final äusserst nervös und konnte zu Beginn der Partie vom schwachen Service des Franzosen nicht profitieren. Der Slowake hatte am Samstag in den Halbfinals gegen den Argentinier Gaston Gaudio mit 4:6, 7:5, 6:2 die Oberhand behalten. Der als Nummer 8 gesetzte Pioline hatte sich sicher mit 6:3, 6:1 gegen Karim Alami aus Marokko durchgesetzt.

Mary Pierce gab auf dem Weg zu Sieg beim mit 1,08 Millionen Dollar dotierten WTA-Turnier in Hilton Head (South Carolina) keinen Satz ab. Wie im Final die chancenlose



Cédric Pioline triumphierte erstmals in Monte Carlo.

Sanchez hatte Pierce bereits in den Halbfinals Monica Seles (USA/3) mit 6:1, 6:1 vom Platz gefegt. Die als Nummer vier gesetzte Sanchez hatte sich zuvor im spanischen Duell gegen Conchita Martinez mit 7:5, 7:5 durchgesetzt.

Resultate

Monte Carlo, ATP-Turnier (Masters-Series/2,95 Mio Dollar/Sand). Einzel. Halbfinals: Cédric Pioline (Fr/8) s. Karim Alami (Mar) 6:3, 6:1. Final: Pioline - Hrbaty 6:4, 7:6 (7:3), 7:6 (8:6).

Hilton Head, South Carolina (USA), WTA-Turnier (1,08 Mio Dollar/Sand). Letzte Viertelfinals: Conchita Martinez (Sp/2) s. Jana Nedjedy (Ka) 6:2, 6:1. Monica Seles (USA/3) s. Ruxandra Dragomir (Rum/11) 6:4, 6:1. Halbfinals: Mary Pierce (Fr/1) s. Monica Seles (USA/3) 6:1, 6:1. Arantxa Sanchez (Sp/4) s. Conchita Martinez (Sp) 7:5, 7:5. Final: Pierce - Sanchez 6:1, 6:0.

Budapest, WTA-Turnier (110 000 Dollar/Sand). Halbfinals: Tatiana Garbin (It) s. Sarah Pitkowski (Fr/2) 6:3, 3:0 (Aufgabe Pitkowski). Kristie Boogert (Ho/7) s. Angeles Montolio (Sp/4) 6:4, 6:2. Final: Garbin s. Boogert 6:2, 7:6 (7:4).